



## Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/013/2025

Federführung:	Dezernat III	Datum:	29.01.2025
Bearbeiter:	Diana Fedder-Heikens		

	<b>Sichtvermerke</b> Kappelmann
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>
Jugendhilfeausschuss	19.02.2025
Kreisausschuss	12.03.2025
Kreistag	20.03.2025

### Weiterbewilligung KVHS Projekt "Kinder und Jugend Stärken im Ammerland"

#### Beschlussvorschlag:

Das von der kvhs Ammerland durchgeführte Projekt „Kinder und Jugend Stärken im Ammerland“ wird, vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, ab dem 01.07.2025, fortgeführt. Die Aufwendungen belaufen sich für das Haushaltsjahr 2025 auf insgesamt 313.405,86 €. Die Personalkosten werden gemäß der Tarifierhöhungen laufend angepasst.

Das Projekt wird zunächst für drei weitere Jahre beschlossen und kann dann mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende gekündigt werden. Die erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplan für das Jahr 2025 veranschlagt.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	Unterschrift
Laufende Kosten	<b>314.405,86 €</b>	Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	gez. Rabe
Drittmittel (Zuschüsse)			

## Sachverhalt:

Jugendamt  
51-Fe

Westerstede, den 18.02.2025

### **Weiterführung des Projektes „Kinder und Jugend stärken im Ammerland“ (KiJuStiA)**

Ziel des Projektes, das in seinen Grundstrukturen bereits seit 2015 durchgeführt wird, ist die Bekämpfung von Schulabsentismus. Schulverweigerer und Schülerinnen und Schüler mit sehr hohen unentschuldigten Ausfallzeiten sollen wieder an die geregelte Unterrichtsteilnahme herangeführt und entsprechend motiviert werden. Ist dies geschehen, können auch weitergehende Unterstützungsangebote der Lernförderung insbesondere das Kola-Projekt wirksam werden.

Das Projekt wurde zunächst weitgehend aus Mitteln der EU finanziert. Mit Auslaufen dieser Förderung trägt seit dem 01.07.2022 der Landkreis Ammerland die Kosten. Aufgrund des entsprechenden Kreistagsbeschlusses war die Förderung zunächst auf drei Jahre bis zum 01.07.2025 befristet.

Ziele des Projektes sind

- frühzeitige Identifikation und Abbau riskanter Bildungsverläufe
- Bearbeitung von passivem oder aktivem Schulabsentismus
- frühzeitige Intervention durch Sensibilisierung des Bildungspersonals an Schulen
- Stärkung der Bindung der Schülerinnen und Schüler sowie der Erziehungsberechtigten an Schule
- Vermeidung kostenintensiver Einzelfallhilfen und Verwaltungsverfahren bei Schulversäumnissen

Mit der etablierten Projekt- und Kooperationsstruktur wurde ein kreisweites, schnelles und niedrigschwelliges Unterstützungsangebot ab Schuleintritt geschaffen, welches die individuellen Ursachen für die Schulverweigerung klärt, Hilfsangebote der entsprechenden Fachstellen vermittelt und mit den Kindern und Jugendlichen an Lösungen arbeitet. In der Zeit von Juli 2022 bis Dezember 2024 konnten 259 Kinder und Jugendliche und deren Familien von dem Projekt profitieren. Ein Viertel davon entfällt dabei auf Kinder im Grundschulalter.

Dank diesem bereits frühzeitig ansetzenden niedrigschwelligen Angebot ist die Situation im Ammerland, bezogen auf den Schulabsentismus, signifikant besser als in den Nachbarkommunen. Die Zahl der Schulversäumnisanzeigen ist im Landkreis Ammerland konstant auf einem niedrigen Niveau. Gemessen an den Schülerzahlen liegt diese bei 0,9 % (im Vergleich dazu Landkreis Cloppenburg 1,8 %, Landkreis Wesermarsch 3,2 %, Stadt Oldenburg 4,3 %).

Die Zahlen zeigen, wie erfolgreich die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen in diesem Projekt ist. Dies auch vor dem Hintergrund, dass inzwischen Familiengerichte massive Schulabstizienz als Kindeswohlgefährdung ansehen und entsprechende Sorgerechtsentscheidungen treffen.

Auch die Kinder- und Jugendpsychiatrie im Klinikum Oldenburg und weitere Vereine und vor allem die Schulen unterstreichen in vielen Stellungnahmen die Wichtigkeit dieses Projektes, welches letztendlich durch die niedrigschwellige Arbeit ein Einschreiten des Jugendamtes und eventuelle einschneidende Jugendhilfemaßnahmen verhindert.

Der Finanzierungsplan der kvhs zur Fortführung des Projektes beruht weiter auf den Zahlen, die auch 2022 vorgelegt wurden. Sie wurden lediglich an die zwischenzeitlichen Tarifierhöhungen angepasst.

Das Jugendamt hält die Fortsetzung und Verstetigung des Projektes für den Landkreis Ammerland für unverzichtbar. Der Einsatz niedrigschwelliger Angebote bereits im Grundschulalter, bietet eine gute Chance, dass Kinder und Jugendliche einen guten Schulverlauf nehmen. Dieses hat auch bereits das Projekt Kola und Kola+ gezeigt, welches bereits vor Jahren im Landkreis Ammerland verstetigt wurde.

Die jährlichen Projektkosten belaufen sich für das Haushaltsjahr 2025 auf 313.405,86 €. Die Kosten sollten entsprechend der Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst angepasst werden. Die kvhs wird jährlich einen Tätigkeitsbericht vorlegen.

Die kvhs wird das Projekt in der Sitzung noch einmal vorstellen und Fragen beantworten.